

Sonntag erster Mai um 7.00 Uhr früh.

Bedeckter Himmel und 9,5 Grad. Ich schreibe bereits an meinen Reiseberichten und Edith horcht noch in die Matratze. Die Heizung ist auch bereits eingeschalten und als es im Womo so 20,00 Grad hat, kommt auch meine Edith aus den Federn gekrochen.

Für den heutigen Tag hab ich einen Trinktag eingelegt um am darauffolgenden Tag essen zu dürfen. Den Grund erfährt der Leser dann morgen.

Am heutigen Tag ist die Besichtigung der Hradschiner Seite von Prag geplant. So gegen 9.30 Uhr wollen wir los, als es plötzlich wieder stark zu regnen beginnt. Also Verschiebung des Starts auf 10.00 – fast wie bei einen Schi- oder Autorennen. Gegen zehn Uhr hört es dann tatsächlich auf zu regnen und wir marschieren los. Edith nimmt sicherheitshalber einen Schirm mit, super, dann regnet es sicher den ganzen Tag nicht. Also wieder das gleiche Spiel. Mit der 14er Bim bis Stros Mayerovo namesty und dann mit der 17er bis 1 Station nach der Karlsbrücke. Hier war mir gestern Abend ein sehr schöner Brunnen aus Sandstein aufgefallen und den musste ich unbedingt fotografieren.

Übrigens: Auch Prag ist nur ein Dorf und wenn man sich erst einmal orientiert hat, null Problemo.



Hier sieht man den Brunnen Kranerova Fontana, ein mächtiger und schöner Sandsteinbrunnen.

Anschließend führt uns der Weg zum x-ten Mal über die Karlsbrücke in Richtung Kleinseite (Mala Strana)



Vorbei an der St. Nikolauskirche mit Ihrer prächtigen 75 Meter hohen Kuppel erklimmen wir den Hügel zum Hradschin.



Oben angekommen fällt der Blick natürlich auf den schönen Platz und auch das erzbischöfliche Palais ist ein Blickfang. Musikalisch werden wir auch begrüßt und lauschen der stimmungsvollen Darbietung der Musiker.



Natürlich ist der imposante Veitsdom eine tolle Erscheinung. Die gotische Kathedrale erinnert ein wenig an den Kölner Dom, entstammte sie doch der Hand des Kölner Dombaumeisters Peter



Durch das Matthiastor im ersten Burghof gelangen wir in das Innere der Burg.



Parler.

Bei der Umrundung des Doms von links beginnend sind wir sichtlich begeistert. An der Rückseite des Domes reiht sich ein sehr schöner Brunnen und anschließend danach stößt man direkt auf das Portal der der St. Georgsbasilika.



Auf der Breitseite des Domes, welche am schönsten anzusehen ist, hat man auch einen Blick auf den



alten Königspalast.



Anschließend ein Panoramafoto, welches die Größe des Palastes annähernd wiedergeben kann.





Abschließend noch ein Blick auf den Veitsdom, bevor wir den Hradschin wieder verlassen wollen. Plötzlich Stau der Menschenmenge. Wir drängen uns vor um zu sehen, was da los ist. Hey super, wir kommen gerade recht zum Wachwechsel. Die Zeremonie zur Musik von Friedrich Smetana ist sehr schön anzusehen. Der gleichen Meinung wie wir sind wohl auch die tausenden anderen Touristen, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen.





Nachdem der Wachwechsel vollzogen ist, lösen sich auch die Menschenmassen langsam wieder auf und wir können unseren Bummel am Berg weiter nachgehen.



Vorbei am erzbischöflichen Palais ist nun zu linker Hand das Palais Schwarzenberg.



Auch andere Gebäude wo ich nicht weiß, welche es sind, sind trotzdem schön anzuschauen.

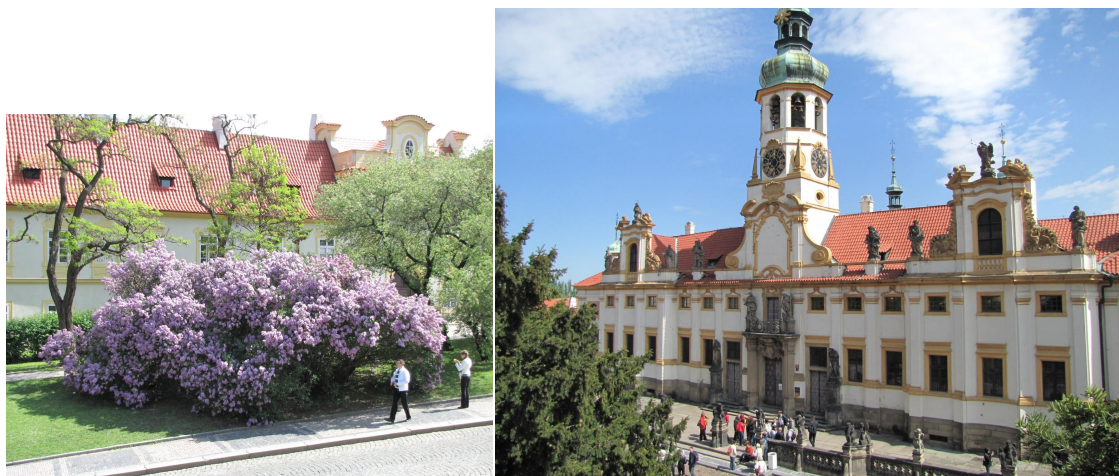




Auf unserem weiteren Weg durch Prag kommen wir auch an einem Denkmal von Edvard Beneš vorbei. Beneš war zwei Mal Staatspräsident. **(1935 bis 1938) und (1945 bis 1948)**

Bekannte Inhalte der Beneš Dekrete sind zum Beispiel die Enteignung der Sudetendeutschen nach dem zweiten Weltkrieg.

Uns führt der Weg aber weiter bergauf zu anderen Schönheiten der Baukultur.



So kommen wir auch am Loreto-Heiligtum vorbei.